



Wetzikon, 10. Januar 2012

Einwendungen der SP zur Revision des kommunalen Richtplans Wetzikon

Die SP ist erfreut über das sehr umfassende Planungswerk, das mit einer neuen und ganzheitlichen Sichtweise erstellt wurde und die Behörden zu einer nachhaltigen Entwicklung verpflichtet. Der Richtplan verfolgt insgesamt sehr erstrebenswerte Ziele.

Die SP begrüsst, dass vor allem durch Verdichtung zusätzlicher Raum – auch für Arbeitsplätze – geschaffen werden soll. Es wird qualitatives Wachstum angestrebt. Konsequenterweise lehnt die SP jede Ausdehnung des Siedlungsgebiets zum heutigen Zeitpunkt ab; insbesondere weil das eingezonte Gebiet theoretisch für 26 500 Personen reicht. Es freut die Partei auch, dass der Vernetzung von Grünräumen Rechnung getragen, der Langsamverkehr gefördert und der ÖV ausgebaut werden soll.

Wo Licht ist, findet man auch Schatten. Die SP hat rund 46 Einwendungen eingereicht. So kommt als Hochhausgebiet nur das Gebiet in Bahnhofsnähe in Unterwetzikon infrage. Aus städtebaulichen Gründen und wegen ungenügender Erschliessung sind Oberwetzikon und Kempton nicht als Hochhausgebiete zu bezeichnen. Auch sollen die Alterssiedlungen in der Zone für öffentliche Bauten bleiben.

Statt in Robenhausen Haltestellen aufzuheben, soll der Busbetrieb optimiert werden und durch eine Priorisierung des ÖV ein effektiver Betrieb ermöglicht werden. Die SP erachtet eine neue Buslinie nach Seegräben als notwendig und regt an, zu überlegen, ob die Buslinie nach Bauma oder Adetswil statt bloss über die Bahnhofstrasse auch über die Bahnhofstrasse – Ettenhauserstrasse – Spitalstrasse – Tösstalstrasse geführt werden kann.

Je näher man am Ried baut, desto heikler ist das Gebiet, auch wegen des hohen Grundwasserspiegels. Im Weid-Quartier ist die vorgeschlagene starke Verdichtung weitab des Bahnhofs nicht erwünscht.

Die SP erwartet, dass der ganzheitliche Ansatz nicht verloren geht, sondern konsequent umgesetzt wird, sobald der Richtplan in Kraft getreten ist. Besonders die vielen kleinen, rasch realisierbaren Massnahmen beispielsweise beim Langsamverkehr und dem ÖV dulden keinen Aufschub, sondern müssen in den nächsten fünf bis höchstens zehn Jahren umgesetzt werden. So wird Wetzikon eine attraktive, urbane Stadt im Zentrum des Zürcher Oberlandes, die ihren Bewohnern viel bietet.



Weitere Auskünfte:

- Brigitte Rohrbach, Präsidentin «Planung und Umwelt»
078 815 56 57
- Pascal Bassu, Präsident SP Wetzikon, Medienverantwortlicher
079 688 98 70